



**An die Seelsorgerinnen und Seelsorger  
An die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von kantonalen,  
regionalen und pfarreilichen Jugendseelsorgestellen  
An die Mitglieder in kirchlichen Gremien des Bistums Chur**

Chur, 3. Februar 2007

Liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger  
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Pastorkonferenz des Bistums Chur behandelte das Thema Jugendpastoral. Die Vielfalt heutiger Jugendarbeit und Jugendseelsorge, wie sie in unserem Bistum lebendig ist, wurde den Mitgliedern der Pastorkonferenz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kantonalen und regionalen Jugendseelsorgestellen aus Nidwalden, Zürich und Winterthur anschaulich vorgestellt.

Aus dieser Begegnung heraus und der daraus folgenden Auseinandersetzung der Pastorkonferenz mit dem Thema Jugendarbeit und Jugendseelsorge in unserem Bistum entstand dieser Brief.

Es ist uns eine grosse Freude feststellen zu dürfen, dass Jugendarbeit in unserem Bistum gelingt und auf vielfältige Weise lebendig ist. Wir wollen dabei nicht verschweigen, dass mancherorts zuwenig oder gar keine Jugendarbeit angegangen oder geleistet wird. Manchmal verhindern das schwierige Umfeld, zu hohe oder unrealistische Erwartungen, zu geringer Mitteleinsatz oder die kaum vorhandene Anerkennung ein Gelingen der Jugendarbeit.

Wir sprechen mit diesem Brief vor allem unseren Dank und unsere Anerkennung für die geleistete Arbeit aus und ermutigen Sie, Jugendarbeit und Jugendseelsorge in ihrer ganzen Vielfalt zu unterstützen und weiterzuentwickeln.

In Anlehnung an die Magna Charta, Grundlage für eine gelingende kirchliche Jugendarbeit in der deutschsprachigen Schweiz, möchten wir vier wichtige Ziele kirchlicher Jugendarbeit hervorheben:

- Kirchliche Jugendarbeit nimmt die Jugendlichen und ihre Lebenswelt ernst. Sie versteht sich als Wegbegleitung junger Menschen in einer bedeutsamen Phase ihres Lebenslaufs.

- Pfarreilich orientierte Jugendarbeit versteht sich als Kirche in der Welt, wie sie von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gelebt wird. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der diakonischen und gemeinschaftlichen Grundfunktion der Kirche, dabei ist die Beschäftigung mit der spirituellen Dimension des Lebens ein wichtiger Teil der Jugendarbeit. Kirchliche Jugendarbeit ermöglicht die Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubensfragen Jugendlicher. Ebenso bietet sie Raum, dass Jugendliche ihren Glauben in einer ihnen gemässen und verständlichen Art feiern können.
- In einer immer unübersichtlicheren und komplizierteren Welt sehnen sich Jugendliche nach Orientierung und Halt. Kirchliche Jugendarbeit lädt junge Menschen dazu ein, sich an Jesus Christus zu orientieren. Seine Botschaft ermutigt zum aufrechten Gang und fordert dazu heraus, Verantwortung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung wahrzunehmen.
- Jugendarbeit verlangt hohen Einsatz. Es braucht vor allem Menschen, die Beziehungen aufbauen, die verlässlich sind und sehr viel Zeit für die Begegnung mit Jugendlichen aufwenden können.

In der kirchlichen Jugendarbeit werden diese Ziele auf unterschiedliche Weise umgesetzt, zum Beispiel


- in der offenen pfarreilichen Jugendarbeit
- in Verbandsarbeit (Blauring & Jungwacht, Pfadfinder)
- in der Firmvorbereitung, insbesondere rund um das Projekt Firmung ab 17/18
- in der Ministrantenarbeit
- in den kirchlichen Jugendbewegungen

Die gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungen fordern die kirchliche Jugendarbeit heraus und verlangen immer wieder neue und kreative Ideen, welche vor allem auch die spirituellen Fragen und Sehnsüchte der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ernst nehmen. Hoffnungsvolle und innovative Projekte wie z.B. Jugendkirchen, regelmäßig stattfindende Jugendtreffen, Jugendgottesdienste, Gebetsgruppen usw. können der kirchlichen Jugendarbeit wertvolle Impulse verleihen. Vielleicht sind auch bei Ihnen neue und innovative Projekte am Entstehen?

Kirchliche Jugendarbeit ist kein Luxus, den sich die Kirchgemeinden so nebenbei leisten, sondern ein zentraler und unentbehrlicher Dienst der Kirche an der Jugend. Oftmals übersehen wir, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihre Art schon heute Kirche leben und gestalten. Ohne ihr großes freiwilliges Engagement würde das kirchliche Leben in unserem Bistum verarmen.

Wir bitten und ermutigen Sie, die kirchliche Jugendarbeit zu einem unverzichtbaren, wesentlichen Bereich der Seelsorge zu machen. Wo dies bereits geschieht, danken wir ausdrücklich und ganz herzlich.

Mit herzlichem Gruss und besten Segenswünschen



+Amédée Grab  
Bischof von Chur



Albertina Kaufmann  
Pastoralkonferenz, Präsidentin im Ausschuss